

Bedienungsanleitung

MemoClip2 - Pocket-PC 2003

Erstellt von

Martin Berchtold

für das

Telecooperation Office

der

Universität Karlsruhe

1 Einleitung

Die Idee einen Terminplaner um weitere Kontexte zu erweitern, gründet auf der früheren Entwicklung des MemoClip1. Dieses System nutzte kleine Mikrokontroller-Systeme um Orte und Gegenstände mit Labels auszustatten. Dieser Grundgedanke wurde nun von Tobias Zimmer weiterentwickelt und auf ein bestehendes Hardwaresystem projiziert. Die erste Version eines um örtliche Kontextinformationen erweiterten Terminplaners wurde von mir auf einem Palm-Device implementiert. Die Möglichkeiten eines Pocket-PC zu nutzen war die naheliegende Weiterentwicklung.

Die derzeitige Version des MemoClip wird nun in dieser Anleitung beschrieben. Da dieses Programm ein Test-Programm ist, welches nur von interessierten Entwicklern bedient wird, lässt es dem Benutzer fast alle Freiheiten. Damit trotzdem keine Inkonsistenzen entstehen, ist diese Anleitung recht umfangreich geworden.

2 Der Kalender

Der Kalender ist das zentrale Fenster und das Hauptelement des Programms. Aus diesem Fenster können alle anderen Elemente erreicht werden. Die Grundfunktion wurde bei MS-Outlook für Pocket-PC's abgeschaut, wobei der MemoClip-Kalender noch um einige Funktionen ergänzt wurde. In Figure 1 findet sich der Programmstatus direkt nach starten des MemoClip's ohne eingetragene Ereignisse. Es ist die Tagesansicht zu sehen. Das Textfeld (Fig.1-1) oben links enthält das aktuell zu sehende Datum. Ist hinter dem Datum noch die Uhrzeit vorhanden so dreht es sich um den aktuellen Tag und die Uhrzeit des Aufrufes der Tagesansicht.

Mit den Pfeiltasten (Fig.1-2) lässt sich in der Tagesansicht zwischen den Tagen navigieren. Befindet man sich in der Monatsansicht (Jahresansicht) so kann durch diese Tasten zwischen den Monaten (Jahren) gewechselt werden.

In der Menüleiste des Programms befinden sich die restlichen Knöpfe, um im Kalender zu navigieren. Zwischen der Tagesansicht, Monatsansicht und Jahresansicht kann mit den drei Knöpfen (Fig.1-3) umgeschaltet werden. Der linke Knopf ist mit der Tagesansicht, der mittlere mit der Monatsansicht und der rechte mit der Jahresansicht verbunden. Mit dem Pfeilknopf (Fig.1-4) wird zum aktuellen Datum in der Tagesansicht gesprungen, womit auch die aktuelle Zeit sichtbar wird.

Wird auf "OK" (Fig.1-6) gedrückt, so wird das Programm beendet. Es befindet sich dann auch nicht mehr im Speicher und läuft im Hintergrund weiter!

Mit "NEW" (Fig.1-5) wird ein Menü aufgerufen, das weitere Funktionen des MemoClips verbirgt. Welche Optionen sich dort aufrufen lassen wird später erklärt

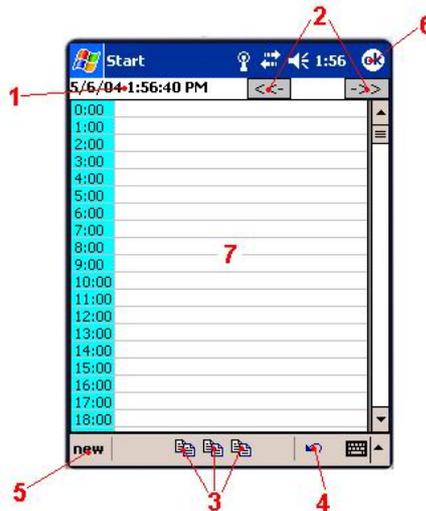


Figure 1: Der Kalender in der Tagesansicht

Wird in der Monatsansicht (Jahresansicht) auf einen Tag (Monat) gedrückt, so wird zum gewählten Datum in der Tagesansicht (Monatsansicht) gesprungen. Wird innerhalb der Tagesansicht ein Zeitbereich selektiert, so klappt sich ein Menü (Fig.2.1) aus.

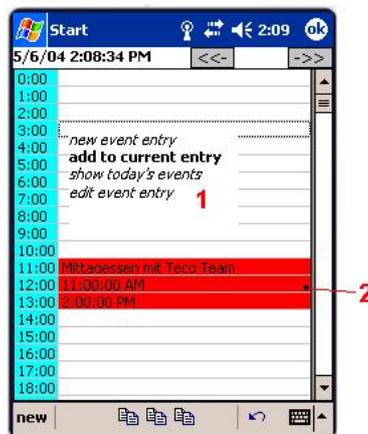


Figure 2: Der Kalender in der Tagesansicht mit Selektionsmenü und Eintrag

Die Ansicht des Programms mit eingetragenen Ereignis (Fig.2-2, "Mitagessen mit TecO Team") und ausgeklappten Selektionsmenü (Fig.2-1) ist in Figure 2 zu sehen. Werden mehrere Ereignisse (Kalendereinträge) mit überlappenden Zeitbereichen eingetragen, so wird pro Überlappung die Tagesansicht um eine Spalte erweitert.

Das Selektionsmenü ist mit vier Optionen ausgestattet, die je nach Verfügbarkeit aktiv oder inaktiv sind. Die Optionen und ihre Funktionen:

- *new event entry*: Hiermit kann zum Editionsbereich für Ereignisse gewechselt werden. Der gewählte Zeitbereich wird in das Editionsformular übernommen.

- *add to current entry*: Bei dieser Option wird wieder in den Editionsbereich für Ereignisse gewechselt, jedoch muss noch ein nicht fertig editiertes Ereignis geöffnet sein, zudem ein neuer Zeitbereich hinzugefügt werden kann. Zu dem bereits existierenden - aber noch nicht gespeicherten - Ereignis eintrag wird der neu gewählte Zeitbereich hinzugefügt.
- *show today's events*: Hiermit wird in die Ereignisansicht für den aktuellen Tag gewechselt, in welcher die Ereignisse des Tages zu sehen sind. In dieser Liste finden sich alle Daten der Ereignisse. Auch die Memo-Dateien sind in dieser Liste mit dem dazugehörigen Programm assoziiert. Wird auf den Memo-Dateinamen gedrückt, so wird die Memo abgespielt. Bisher unterstützte Dateiformate sind .pwi und .wav. Sind mehrere Zeitbereiche für ein Ereignis eingetragen, so wird der erste am Anfang und die weiteren am Ende des Ereignisses angezeigt.
- *edit event entry*: Das Ereignis auf das gedrückt wurde kann mit dieser Option editiert und gelöscht werden. Es wird wieder in den Editionsbereich für Ereignisse gewechselt nur, dass jetzt schon Daten in das Formular eingetragen sind, die abgeändert werden können. Im Editionsformular kann der Editiermodus anhand des schon für das Ereignis eingetragen und nun sichtbaren Zeitstempels erkannt werden.
- **Frame schliessen**: Soll das Selektionsmenü (Fig.2.1) geschlossen werden, so wird dies durch drücken auf den leeren Bereich des Menüs erreicht.

2.1 Das "Event" - Menü

In diesem Menükomplex werden die Daten für das einzutragende Ereignis in den Kalender spezifiziert. Da diese Daten in eine Datenbank eingetragen werden, muss es vermieden werden Inkonsistenzen oder Fehlspezifikationen einzutragen. Um dem Benutzer möglichst freie Hand bei der Bedienung des Memo-Clip zu lassen, habe ich nur grobe Funktionen implementiert, die Inkonsistenzen verhindern. In diesen Bereich kann durch die schon genannten Optionen des Selektionsmenüs (Fig.2-1) gelangt werden. Eine weitere Möglichkeit in diesen Menükomplex zu gelangen, ist durch das "NEW"-Menü gegeben, welches später erläutert wird. Jetzt zu den einzelnen Frames und ihren Bedeutungen für das Ereignis.

2.1.1 Das "Entry" - Formular

Das "Entry"-Formular wird stark an Outlook erinnern, da es im wesentlichen das selbe ist. Die Funktionen sind im Allgemeinen bekannt, somit gehe ich nur auf die Besonderheiten und die möglichen Inkonsistenzen ein.

Figure 3: Ereignis-Sezifikations-Formular

Zuerst ein paar allgemeine Dinge die auf mehrere Optionen zutreffen. Das jeweilig Gewünschte wird in der "DropDown"-Liste ausgewählt. Soll ein Eintrag der gewählten Liste geändert werden, so muss er ausgewählt werden. Nach der Abänderung kann durch ein Drücken auf den schwarzen Bereich direkt neben der aktuellen "DropDown"-Liste der abgeänderte Eintrag gespeichert werden. Auch sollten alle Optionen spezifiziert werden, auch wenn sie im MemoClip keine Funktionen haben, da eine Synchronisation mit Outlook stattfindet. Dort haben alle Spezifikationen eine Funktion! Nun zu den einzelnen Optionen:

- **Betreff:** Da der Betreff das einzige ist das immer im Kalender dargestellt werden kann, wäre es sehr ratsam diesen Bereich auszufüllen.
- **Orte:** Dies ist die zentrale Funktion des MemoClips, da sonstige Terminplaner nicht über einen weiteren kontextuellen Aspekt verfügen, als den der Zeit! Durch drücken auf den schwarzen Bereich neben der Liste wird in den Frame gewechselt, wo die Orte ausgewählt werden können.
- **Zeiträume:** Da in der Tagesansicht des Kalenders nur Zeitbereiche in Intervallen von Stunden ausgewählt werden können, können nun hier die Zeitbereiche genauer spezifiziert werden. Wird ein selektierter Eintrag ganz gelöscht und dann auf den besagten schwarzen Bereich gedrückt, so wird der Zeitbereich aus der Liste gelöscht.
- **Typ:** Wird der Typ "ganztägig" gewählt, so dehnt sich der Zeitbereich auf den ganzen Tag aus. Die andere Option hat im MemoClip keine Funktion.
- **Häufigkeit:** Hier hat nur die Option "Mehrere" eine Funktion im MemoClip, welche automatisch ausgewählt wird, wenn es sich um ein Ereignis mit mehreren Zeitbereichen dreht. Diese Option wurde nur der Vollständigkeit wegen erstellt, um der Synchronisation mit Outlook gerecht zu werden. Da hier mit dem Konzept multipler Zeitbereiche pro Ereignis gearbeitet wird, ist diese Option hinfällig geworden.
- **Erinnerung:** Diese Option sollte immer ausgefüllt werden, da sonst keine Erinnerung stattfindet. Wird "Erinnerung" eingestellt, so erfolgt eine Erinnerung bei einem erkannten Zeitbereich und bei einem erkannten Ort. "Kein Ort" und "Keine Zeit" schlagen nur bei einem Aspekt Alarm.
- **Kategorien, Teilnehmer, Status und Vertraulichkeit, LogicString:** Diese Optionen haben derzeit noch keine Funktion im MemoClip.

2.1.2 Das "Locations" - Auswahlmü

Die Orte die ein Ereignis näher spezifizieren sollen werden hier ausgewählt. Es liegen drei Haupttabellen zur ersten groben Untergliederung vor. Die Tabellen "Privat" und "Geschäftlich" sind dem Benutzer zur freien Verfügung freigegeben. Die Tabelle "Öffentlich" ist mit den vorhandenen Daten an die "Gelben-Seiten" angelehnt. Dieses Format sollte beibehalten werden bei eigenen Einträgen, da zukünftige Erweiterungen hier angreifen werden. Ein automatischer Datenabgleich mit der vollständigen "Gelben-Seiten"-Datenbank ist in Planung.

Durch doppeltes Drücken auf die Knoten der Baumansicht werden verborgene Äste ausgeklappt. Mit +/- wird wie gewohnt das Gleiche erreicht. Wird ein Blatt des Baumes selektiert, und somit einen bestimmter Eintrag in der "LocationDatabase", so werden die Möglichkeiten zur Editierung und Löschen des Ortes bereitgestellt.

In das Textfeld neben der "Search"-Taste kann ein Suchbegriff eingegeben werden. Wird die "Search"-Taste bei gleichem Suchbegriff öfters gedrückt, wird jeweils der nächste Treffer aufgezeigt. Bei Auffinden eines Suchbegriffes wird der gesamte Pfad angezeigt und betreffender Ast in der Baumansicht ausgeklappt. Mit der Pfeiltaste kann ein Blatt (damit ein gewisser Ort) in das derzeit geöffnete Ereignis eingefügt werden.

2.1.3 Das "Memo" - Auswahlmü

Da der Pocket-PC in seiner Grundausstattung sehr gute Werkzeuge zur Erstellung von Sprach.- und Textmemos besitzt, wurde hier auf eine weitere Implementierung verzichtet.

Somit müssen die Memo-Dateien zu dem aktuellen Ereignis hinzugefügt werden können, was in dem in Figure 4 dargestellten Frame geschieht. Das gesamte Dateisystem des Pocket-PC's ist in dem Fenster

(Fig.4.4)) zugänglich. Verborgene Äste können wieder mit doppeltem Drücken auf den Knoten ausgeklappt werden. Wird ein Blatt selektiert, so kann dieses Memo zu dem aktuellen Ereignis mit "add" (Fig.4.1) hinzugefügt werden.

Alle hinzugefügten Memos sind in der "DropDown"-Liste (Fig.4.2) zu finden. Mit der Umschalt-Leiste (Fig.4.5) kann zu den anderen Frames gewechselt werden. Möchte in den Kalender zurück gesprungen werden, kann dies ohne Verlust der Daten immer durch die Programm-Leiste (Fig.4.3) erreicht werden. Dies trifft übrigens auf alle Editiermens der Ereignis.- und Ortsspezifikation zu. Die unterstützten

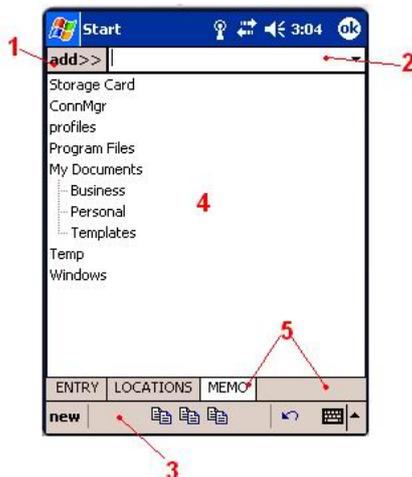


Figure 4: Das Memo-Auswahlmenü mit Filesystem-Ansicht

Dateitypen des Programmes sind .pwi (PPC-Memo-Format) und .wav (Audiodateien), da diese die Standarddateiformate für Memos sind. Es können zwar alle Dateiformate als Memo hinzugefügt werden, jedoch Sinn macht das hier keinen.

2.2 Das "Location" - Menü

Die Ansicht des "Location"-Menüs kann in Figure 5 eingesehen werden. Soll ein schon vorhandener Eintrag in der Orte-Datenbank editiert werden, muss dieser im "Locations"-Auswahlmenü ausgewählt und zur Editierung gewechselt werden.

Mit "Kategorie" (Fig.5.1) wird die zuvor beschriebene Dreiteilung der Orte-Datenbank bestimmt. Diese Option muss gewählt werden, da sonst nicht die Tabelle gewählt werden kann, in die der Eintrag gemacht werden soll.

Da nicht mehr mit Bestimmtheit gesagt werden kann, wieviele Telefone und Faxgeräte eine Person oder Institution besitzt, können hier (Fig.5.2) beliebig viele Gerätenummern eingetragen werden. Es wird die Nummer eingetragen und die Art des Anschlusses (Fig.5.2) bestimmt, danach wird mit "ADD" (Fig.5.3) das Ganze übernommen.

Mit "GPS-DATA" (Fig.5.4) werden die letzten Koordinaten die das GPS-Modul gesendet hat in dieses Formular übernommen. Der "Radius" bestimmt den Umkreis um die gespeicherten zentralen Koordinaten. Bewegt sich das Gerät in diesen Umkreis hinein, wird der Ort als betreten erkannt. Diese Berechnung kann nicht gemacht werden wenn kein Radius eingestellt ist!

Als Letztes ist noch zu sagen, dass der "Name" die Blattbeschriftung in dem "Locations"-Auswahlmenü und den Ortsnamen in einem Ereignisseintrag bestimmt. Wird der "Name" nicht ausgefüllt so ist der Eintrag in der Orte-Datenbank nutzlos!

Mit "OK" (Fig.5.5) wird der Eintrag in der Datenbank vorgenommen und mit "CANCEL" (Fig.5.6) das Formular ohne Speichern geleert. Wechseln in andere Frames oder Formen, wie zum Beispiel den Kalender, hat auf die Daten des Formulars keine Auswirkungen. Wird ein Eintrag gespeichert, so muss darauf

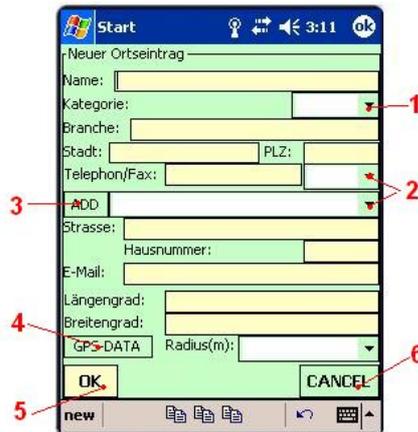


Figure 5: Das "Gelbe Seiten"-Spezifikationsmenü für neue Ortseinträge

geachtet werden, dass nicht zwei gleiche Einträge in der Datenbank landen. Geschieht dieses trotzdem ist zweimal der gleiche Datensatz und somit zweimal der gleiche Schlüssel in der Datenbank vorhanden.

2.3 Das "new" - Menü

Durch dieses Menü (Fig.6.1) kann Überall im MemoClip hin navigiert werden. Ganz oben im Hauptmenü finden sich die Optionen um einen neuen Ort (Fig.6.2) und ein neues Ereignis (Fig.6.3) zu erstellen. Auf diese Optionen wurde schon eingegangen.



Figure 6: Das "new"-Menü

Mit der Option "Einstellungen" (Fig.6.5) kann ein Untermenü aufgeklappt werden. Hier verbergen sich die Optionen um das Datenbank-Werkzeug (Fig.6.6), das Kommunikations-Werkzeug (Fig.6.7) und das Einstellungsmenü (Fig.6.8) aufzurufen. Die einzelnen Werkzeuge werden im Folgenden beschrieben.

3 Das Datenbank-Werkzeug

Da es kein Standardwerkzeug zum Bearbeiten und Einsehen von Pocket-PC Datenbanken auf dem Gerät selbst gibt, wurde dies zur Unterstützung implementiert. Dieses Werkzeug bietet die Möglichkeit einen SQL-String zu formulieren und diesen auf eine Datenbank anzuwenden. Werden "Select"-Anweisungen ausgeführt, können ihre Resultate in einer Tabelle (Fig.7.6) angesehen werden.

Der SQL-String wird in das Textfeld (Fig.7.5) eingegeben, wobei die SQL-Befehle des Level's 1 und 2

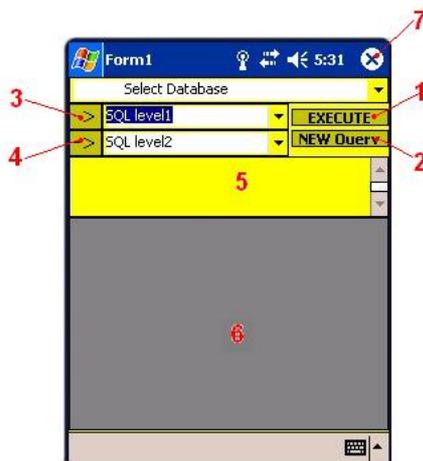


Figure 7: Das Datenbank-Werkzeug

Schreibarbeit ersparen sollen. Mit Level 1 sind die Hauptbefehle und mit Level 2 die jeweilig anwendbaren Nebenbefehle gemeint. Der selektierte SQL-Befehl kann mit den Pfeiltasten (Fig.7.3+4) in das Textfeld (Fig.7.5) eingefügt werden. Mit der "X"-Taste wird das Werkzeug beendet und in die Kalenderansicht zurück gesprungen.

Die automatischen Datenbankbefehle die auf die Datenbanken durch das Programm selbst vorgenommen werden, basieren auf diesem Werkzeug. Das ist der Grund, warum das Werkzeug und der MemoClip nicht getrennt werden können.

4 Das Kommunikations-Werkzeug

In diesen Frames können die seriellen Datenkanäle festgelegt werden und ihre Kommunikationsdaten inspiziert werden. Auf der linken Seite von Figure 8 findet sich der Inspektionsteil und auf der rechten der Konfigurationsteil des Werkzeuges abgebildet.

Die weiteren Frames die noch zugänglich sind, sind ohne Funktion. Auch die "ScanPort"-Option (Fig.8.9) ist nicht richtig funktionstüchtig. Die Scheduling Option, die mit der Pfeiltaste (Fig.8.9) eingeblendet werden kann, ist auch nicht richtig funktionsfähig. Diese Optionen werden vervollständigt, besonders wenn neben einem Kommunikationskanal mit dem GPS auch noch Kommunikationsverbindungen mit anderen Geräten dazu kommen.

Nun zu den Funktion die vollständig implementiert sind. Zuerst muss der Kommunikationsport (Fig.8.6) und dessen Baudrate (Fig.8.7) eingestellt werden. Danach kann der Port mit "PortOpen" (Fig.8.8) geöffnet und "PortClose" (Fig.8.8) geschlossen werden. Das Benutzte GPS (Hollux GM-270) läuft auf dem benutzten Pocket-PC (TOSHIBA e740) auf COM1 mit 4800Baud. Dies muss mit jedem Programmstart neu eingestellt werden. Statusmeldungen werden in dem Fenster 11 (Fig.8) ausgegeben.

In dem Inspektionsfenster (Fig.8.4) werden gewählte Daten (Fig.8.2) eines gewählten Gerätes (Fig.8.1) dekodiert dargestellt. Auch hier ist das bisher einzig verwendete Gerät das GPS-Modul, dessen Daten darstellbar sind. Mit "Clear" wird das Ausgabefeld (Fig.8.4) für die Daten geleert. Mit der Umschalt-Leiste (Fig.8.5) kann wieder zwischen den einzelnen Frames gewechselt werden.

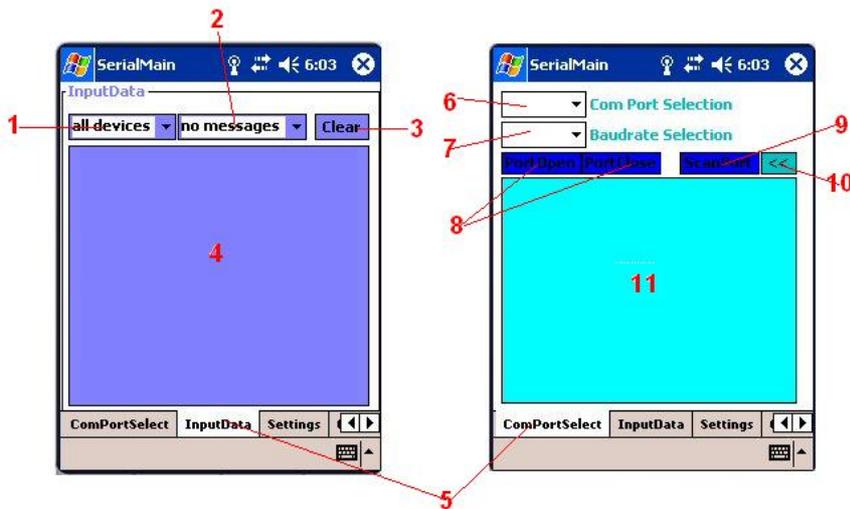


Figure 8: Das Werkzeug für die Serielle-Datenübertragung

5 Das Einstellungsmenü

In diesem Menükomplex (Fig.9) sind alle Einstellungsmöglichkeiten für den MemoClip vorhanden. In dem ersten Frame können alle Timer des Programms bestimmt werden. Der Zweite ist bestimmt um die generellen Funktionen des Kalenders und der Kommunikation zu spezifizieren. Der dritte Frame regelt die synchronisation der Datenbanken mit Outlook. Umgeschaltet, zwischen den einzelnen Frames, wird wieder durch die Umschalt-Leiste (Fig.9.16).

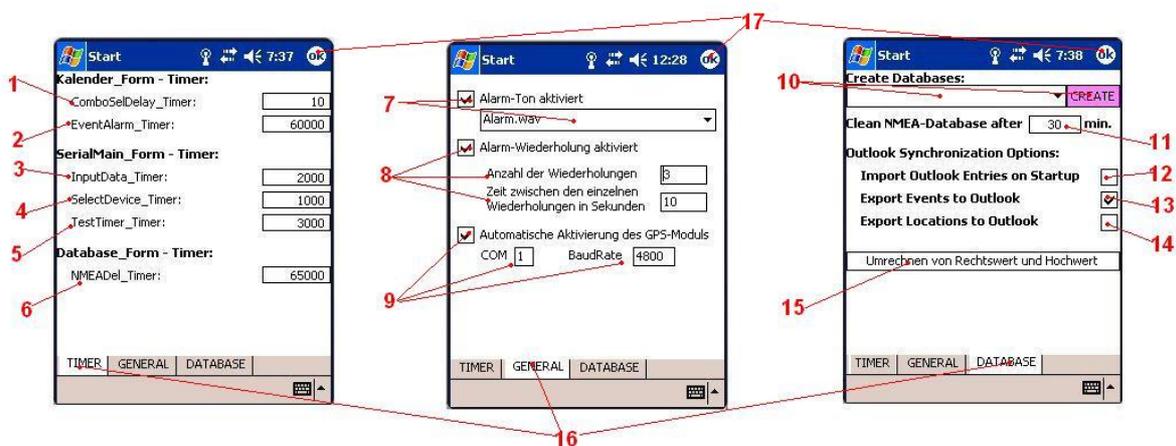


Figure 9: Das Einstellungsmenü für den MemoClip

Aus Gründen der Vollständigkeit wurden alle Timer hier aufgeführt, auch wenn manche nicht verändert werden müssen oder eine derzeitige Funktion haben. Die Timer haben folgende Bedeutung:

- **ComboSelDelay Timer (Fig.9.1):** Da die "ComboBoxen" nicht gleich bei Auslesen des "Click"-Ereignisses den ausgewählten Text bereitstellen, muss dies mit einer Verzögerung geschehen.
- **EventAlarm Timer (Fig.9.2):** Dieser Timer bestimmt die Zeit, in welcher nach einem eintretenden Ereignis geschaut wird.
- **InputData Timer (Fig.9.3):** Mit diesem Timer wird der Abstand der Ausgaben in dem Kommu-

nikations-Werkzeug gesteuert. Die NMEA-Nachrichten des GPS-Moduls werden mit diesem Timerereignis in der "ListBox" ausgegeben.

- **SelectDevice Timer (Fig.9.4):** Dieser Timer regelt die Umschaltung zwischen einzelnen seriellen Ports. Da bisher nur ein seriellcs Gerät untersttzt wird ist diese Einstellungsmglichkeit hinfällig.
- **TestTimer Timer (Fig.9.5):** Der TestTimer regelt die ScanComport-Option der seriellen Ports.
- **NMEADel Timer (Fig.9.6):** In diesen Abstnden wird der SQL-Befehl zum Lschen der NMEA-Eintrge in der "SerialDatabase" ausgefuhrt. Da der SQL-Befehl die Information enthlt wie alt die Eintrge in der Datenbank sein drfen, muss hier nur darauf geachtet werden, dass sich diese Informationen nicht ausschliessen.

Wird der Alarm-Ton (Fig.9.7) aktiviert, kann der Ton in der DropDown-Liste gewhlt werden. Wird eine Ton-Datei (.wav) ausgewhlt, wird sich sogleich abgespielt.

Mit der Alarm-Wiederholung (Fig.9.8) kann die Wiederholungsfunktion geregelt werden. Ist diese Funktion aktiviert, kann die Zahl der Wiederholungen und der Abstand zwischen ihnen eingetragen werden.

Die automatische Aktivierung (Fig.9.9) des GPS-Moduls und dessen COM-Ports und Baudrate kann mit der letzten Option des Frames eingestellt werden. Ist diese Option eingestellt, muss das GPS-Modul mit dem Gerät verbunden sein, sonst kann der MemoClip nicht gestartet werden.

In dem letzten Frame kommen nun die Datenbank spezifischen Einstellungen und Optionen. Wenn die bentigten Datenbanken neu erstellt werden mssen, so kann dies mit "CREATE" (Fig.9.10) gemacht werden. Davor sollte noch in der DropDown-Liste (Fig.9.10) die Datenbank gewhlt werden. Der MemoClip startet nicht ohne Datenbanken, wenn diese jedoch vorhanden sind, knnen sie nicht neu erstellt werden! Bei der Installation des MemoClip's werden die Datenbanken in das referenzierte Verzeichnis kopiert. Mchte man neue Datenbanken erstellen, so muss zuerst der MemoClip gestartet werden und dann die jeweilige Datenbank im Explorer gelscht werden.

Die Zeit die die Eintrge in der Datenbank maximal alt sein drfen wird in Minuten (Fig.9.11) angegeben. Die "Import"-Option (Fig.9.12) ist zur Zeit nicht implementiert. Die Export-Optionen (Fig.9.13/14) nehmen bei einer Aktivierung eine Synchronisation mit Outlook vor. Wird ein Datenbankeintrag der "PlaceDatabase" oder der "EventDatabase" vorgenommen, so werden die Daten auch an Outlook weitergegeben. Der Benutzer findet also seine Kalender-Ereignisse und Kontakte auch in dem Standard-Outlook-Kalender des Pocket-PC's wieder.

Zuletzt knnen hier noch vorhandene Gauss-Krger-Koordinaten in Lngen.- und Breitengrad umgerechnet (Fig.9.15) werden. Das Ergebnis wird gleich in die "PlaceDatabase" geschrieben.

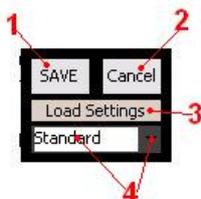


Figure 10: Das Speicher.- und Lademenü des Einstellungsmenü

Wird auf "OK" (Fig.9.17) gedrückt, so erscheint das Speichermenü (Fig.10). Mit "Save" (Fig.10.1) wird der Eintrag unter dem Namen, der in dem Textfeld der DropDown-Liste (Fig.10.4) steht, in die Datenbank geschrieben und zum Kalender (Fig.1) gewechselt. Ist der Eintrag schon vorhanden, so wird er mit neuen Daten überschrieben. In der DropDown-Liste (Fig.10.4) finden sich alle bisher vorhandenen "Settings"-Einträge. Mit "Cancel" (Fig.10.2) wird ohne Speichern in die Kalenderansicht gewechselt. Soll ein alter Eintrag der Einstellungen geladen werden, so muss er in der DropDown-Liste (Fig.10.4) selektiert werden und danach der Knopf (Fig.10.3) gedrückt werden. Nach dieser Aktion wird das Speichermenü beendet und in dem Einstellungs-Komplex verblieben.